

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 41

Quelle: http://www.youtube.com/watch?v=_BI8RT3gGJA

Da einige Leser kein youtube empfangen können und auch viele meine Artikel ausdrucken und weitergeben, habe ich mir die Mühe gemacht, das obige Video schriftlich zu fixieren.

Übersetzung einer Kurzpredigt von Paul Washer vom 27.März 2008

Bei jeder Debatte, bei jedem Vortrag an einer Universität gibt es ein Problem mit der Hölle in den meisten Köpfen der Menschen, nämlich, dass sie ewig dauert. Wie kann diese Strafe ewig dauern? Wie kann es sein, dass man von einer ewigen Strafe spricht, die über die Menschen kommt? Weil sie gegen einen unendlichen, würdigen Gott gesündigt haben. Dies wird mit solch einer Härte bestraft, weil es ein so schweres Vergehen ist. Und warum ist das so ein schweres Vergehen? Weil sie gegen den Gott der Herrlichkeit gesündigt haben.

Und wenn Menschen nicht diesen unendlichen Wert dieses Gottes verstehen, können sie nicht dieses schändliche Wesen ihrer Sünde erkennen. Sogar heute habe ich einen Prediger gehört, der sagte:

„Wir sprechen in unserer Kirche NICHT über Sünde.“

Dazu kann ich ihm nur sagen, dass der Heilige Geist dann weder in seiner Kirche wirkt noch in seinem Dienst. Und weshalb nicht? Eines der größten Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes ist, dass Er die Welt ihrer Sünde überführt. Wenn in Eurer Kirche nicht viel über die Sünde geredet wird, dann

könnt Ihr sicher sein, dass der Heilige Geist dort nicht stark am Wirken ist.

Aber was bedeutet es, die Sünde anzusprechen? In einer Kultur, die die Ungerechtigkeit wie Wasser trinkt, gar nichts. Genauso wenig wie Fische wissen, dass sie nass sind, wissen Menschen, was es bedeutet, gegen Gott zu sündigen.

Und aus diesem Grund sollen diejenigen, die vielleicht eines Tages Prediger sein werden, mir jetzt gut zuhören. Wir sollen nicht böse gesinnt sein. Wir sollen nicht herumlaufen und danach trachten, Leute zu verletzen oder zu zerbrechen. Aber das Eine sollt Ihr wissen: Wenn Ihr das Wort Gottes vermitteln wollt, müsst Ihr dabei großen Wert auf das Thema „Sünde“ legen.

Damit das Wort Gottes in die Herzen der Menschen schneidet, müsst Ihr

- Sünde aufdecken
- Sünde definieren
- Sünde anhand von Beispielen erklären.

Ich kann meinen Standpunkt belegen. Wir haben zwar in der Heiligen Schrift keine systematische Theologie, aber das, was ihr am nächsten kommt, ist der Römerbrief. Wenn Ihr ihn aufmerksam studiert, werdet Ihr feststellen, dass der Apostel Paulus in den ersten drei Kapiteln die Welt verdammt. Und genau das ist sein göttlicher Auftrag.

Römer Kapitel 3, Verse 19-20

19Wir wissen aber, dass das (göttliche) Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei, 20weil aus Werken des Gesetzes kein

Fleisch vor Ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

Menschen müssen unter Predigern sitzen, die mit Worten über die Realität ihres Problems sprechen, die sie nicht verstehen, aber denen sie auch nicht entrinnen können.

Ich nehme immer dieselbe Illustration, um das zu verdeutlichen. Wenn ich jetzt zum Beispiel vor dem Mikrofon mit einem Schlüsselbund herumklimpern würde, würde Euch das wohl nicht glücklich machen. Euer Herz wäre dabei nicht von Freude erfüllt. Und warum nicht? Weil Ihr im Moment nicht in einem Kerker eingeschlossen seid, um auf Eure Hinrichtung zu warten. Wenn Ihr aber jetzt in einem Kerker sitzen würdet und der Tod wie ein Damokles-Schwert über Eurem Kopf hängen würde, dann würde der Klang eines Schlüsselbundes, der Euch Errettung verheißt, Freude in Eurem Herzen auslösen.

Ich teile Euch nun mit, dass Menschen das Evangelium nicht schätzen lernen wegen der Art, wie es heute gepredigt wird.

Ich möchte Euch jetzt eine Frage stellen: Wohin sind all die Sterne mittags um 12 Uhr verschwunden? Hat die jemand in einen Korb getan und allesamt weggetragen? Wo sind sie hin? Sie sind natürlich immer noch da. Und warum können wir sie dann nicht sehen? Wegen all dem Licht. Aber die Sterne mit all ihrer Schönheit kommen erst wieder in der Dunkelheit zum Vorschein. So ist es auch bei der Gnade und dem Evangelium von Jesus Christus.

Du möchtest Gnade erkennen können? Dabei hilft es, eine pechschwarze Nacht zu malen, damit die Menschen sehen können, was und wie sie wirklich

sind. Wenn man ihre bösen Herzen entlarvt, werden sie erkennen, dass sie einen Erlöser brauchen. Aber wenn die Prediger von heute mit ihnen spielen, sie verhätscheln und ihren so genannten „Selbstwert“ schützen, werden sie dadurch ihre Seelen in die Hölle bringen!

Römer Kapitel 3, Vers 23

Denn alle (Menschen) haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten.

Die Menschen rebellieren nicht nur einfach gegen Gott, sondern sie sind nicht das, was sie sein sollten. Sie haben ihr Lebensziel verfehlt. Sie haben ihr ganzes Sein verdreht und auch den Grund ihres Lebens pervertiert.

Wozu wurden wir erschaffen? Weshalb schlägt unser Herz? Aus welchem Grund hebt sich unsere Brust und macht einen Atemzug? Es gibt dafür nur EINEN EINZIGEN Grund: Dies geschieht für IHN.

Menschen sind nicht für Menschen geschaffen. Diese Welt ist nicht für Menschen erschaffen worden. Die Menschen sind für GOTT erschaffen worden.

Ohne IHN sind die Menschen verdreht, elend und hoffnungslos verloren.

Wir sind die am meisten geschützten Menschen, die jemals über das Angesicht der Erde gewandelt sind. Und ja, wir sind auch die leersten Menschen, die jemals über die Erdoberfläche gelaufen sind.

Wenn man einen so genannten „christlichen Buchladen“ kommt, sieht man,

dass sich 75 % der Bücher mit dem Thema befassen, warum wir so leer sind. Und warum sind wir leer? Nun, Jesus Christus war niemals leer, und Er hat gesagt: „ICH habe Nahrung, die ihr nicht kennt. Und die Nahrung ist, den Willen Meines Vaters zu tun.“

Die christlichen Gemeinden werden immer humanistischer, humanistischer und humanistischer. Und alles dreht sich dort um den MENSCHEN. Man stülpt einfach nur ein paar christliche Worte darüber, um den Humanismus zu taufen und christlich aussehen zu lassen. Aber in Wahrheit dreht sich alles nur um den Menschen, um seine gefühlten Bedürfnisse und um seinen Selbstwert.

NEIN, so geht es NICHT! Dadurch geraten die Christen in einen endlosen Strudel, der alles Leben aus ihnen herausaugen wird.

Der Mensch braucht keinen Selbstwert. Der Mensch braucht Gott-Erkenntnis!

Fakt ist, dass der Mensch außerhalb von Jesus Christus keinen Selbstwert haben soll. Ihr müsst wissen, dass in IHM und NUR IN IHM Euer Leben richtig verläuft.

Die Menschen brauchen Gott, und sie müssen zu Ihm gelenkt werden. Nur dann kann ihr Leben korrigiert werden. Alles dreht sich um IHN. Unser Herz schlägt für Ihn. Unser Atem wurde uns für Ihn gegeben. Für Ihn wurde uns Stärke gegeben. Unser Verstand wurde uns für Ihn gegeben. Alles, was uns gegeben wurde, wurde uns für Ihn gegeben. Und NUR im Leben für IHN wirst Du jemals einen Zweck und Sinn im Leben haben.

Und nicht mal dann wirst Du Sinn und Zweck im Leben in Ihm finden, wenn

es Dein Ziel ist, den Sinn und Zweck Deines Lebens ergründen zu wollen. Denn Euer Ziel sollte SEIN RUHM sein und diesen Ruhm zu erlangen. Jedes Bisschen Sinn in Deinem Leben ist zerstört. Es geht alles nur um IHN und nicht um uns.

Und das ist das grundlegende Problem mit der Menschheit. Und das fundamentale Problem innerhalb der amerikanischen Christenheit ist, dass sich dabei nur noch alles um den Menschen dreht.

Und was passiert, wenn dort Soldaten vor der Tür stehen und sagen: „Wenn du dich zu Jesus Christus bekennt, werden wir dir dein schönes Haus wegnehmen, das Er dir gegeben hat. Wir werden dir das Auto wegnehmen, das Jesus Christus dir gegeben hat. Wir werden dir deinen teuren Markenpullover wegnehmen, den dir Jesus Christus gegeben hat.“?

Wenn Gemeinden und christliche Kirchen auf dem Motto „Jesus Christus wird alle deine Bedürfnisse erfüllen“ aufgebaut sind, wird dort kein echtes Christsein vonstatten gehen. Dann hat man dort einen hoch gehobenen HUMANISMUS und einen Jesus Christus, der den Menschen zu dienen hat.

Die alten Prediger haben eine Lektion erteilt, die im Gegensatz dazu zum Heulen ist. Oft haben sie in etwa Folgendes gesagt:

„Du sollst an Jesus Christus glauben. Und Du sollst Buße tun und Ihm dienen; selbst wenn Er Dich dazu in die Hölle schickt. Dies sollen wir tun, weil Er unserer Buße und unseres Glaubens würdig ist und weil Er würdig ist, dass wir Ihm dienen, selbst wenn wir persönlich nichts davon haben.“

Versteht Ihr diese Art des Christseins, bei dem sich alles um IHN dreht und

nicht um den Menschen?

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)